

Auffahrt!

Christus spricht: «Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater und zu meinem Gott und zu eurem Gott!» (Joh. 20,17)

Trennung? Abschied? Gewiss der Abschied einer vertrauten Form des bisherigen Zusammenlebens von Jesus und seinen Mitmenschen; ja, dies ist ein Schmerz. Trotzdem ist dieser Abschied nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen, universellen Form des Zusammenlebens Jesu mit uns!

Die Beziehung geht weiter, es gibt ein unzerreissbar einigendes Band zwischen Jesus und uns: Gottvater! «Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater und zu meinem Gott und zu eurem Gott!» Welch eine Frohbotschaft beim Abschied! Eine Frohbotschaft in doppelter Hinsicht! Erstens vertikal: wenn der Vater und Gott von Jesus auch unser Vater und Gott ist, dann ist Jesus unser Bruder! Und zweitens horizontal: wenn wir alle Gottes Kinder sind von demselben Vater und Gott, dann sind wir untereinander Geschwister!

In Christus sind wir also mit Gott und untereinander verbunden! Jesus ist die Verbindung zwischen Gott und uns, zwischen Himmel und Erde und zwischen uns untereinander.

Auffahrt heisst also nicht: auf und davon, ab in den Himmel «und ward nicht mehr gesehen»!, sondern, dass Christus nun nicht mehr nur verbunden ist mit den Menschen in seinem lokalen Umfeld und für eine bestimmte Zeit, sondern eine universelle Bindung eingeht mit allen Menschen aller Zeiten!

Daran wollen wir uns dankbar erinnern und diese Verbindung mit Gott und die Verbundenheit im Glauben untereinander feiern mit einem **oekumenischen**

Auffahrt-Gottesdienst: Donnerstag, 30. Mai, 10.30 Uhr in der Kirche Läuelfingen.

Ich freue mich über die Mitwirkung von Pfarrer Markus Enz (Kirchgemeinde Rümelingen), Gemeindeleiter Martin Tanner (katholische Pfarrei St. Joseph, Sissach), dem Alphorn-Trio unter der Leitung von Herrn Andreas Hofer und Herrn Werner Spinnler (Orgel).

Christoph Albrecht, Pfr.



Himmelfahrt Christi, 1446, Dom in Florenz